

# STADT HAMM GESCHICHTE



Häuser an der Albert-Funk-Straße, Blickrichtung Westen, 1986 | Foto: Gerda Jucho | Stadtarchiv Hamm

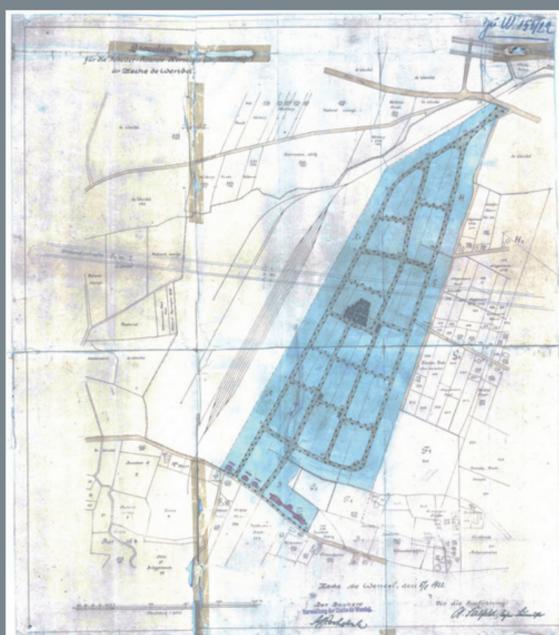
## Isenbecker Hof – siedlungskulturelles Erbe

Die ursprünglichen Hof- und Wohngebäude des „Isenbecker’schen Hofes“ in Herringen fielen dem Bau der neuen Bergarbeitersiedlung „Neue Kolonie“ östlich der Schachanlage Franz ab 1922 zum Opfer. 1930 zählte die Bergarbeitersiedlung „Isenbecker Hof“ bereits 2.500 Einwohner.

Entlang der Dortmunder Straße errichtete der Bauherr „Zeche de Wendel“ zwei stadtbildprägende 2 1/2-geschossige Wohngebäude, deren Wohnungen über einen gemeinsamen Treppenaufgang erschlossen sind und Gestaltungsmerkmale der 1920er-Jahre aufweisen. In symmetrischer Gestaltung sind östlich gelegene Wohngebäude mit einem eingeschossigen Arkadengang verbunden. Mit den dahinter liegenden Stallgebäuden und großzügigen Gärten zeigt sich ein reihenhausähnliches, zwischenzeitlich unter Denkmalschutz gestelltes Gebäude-Ensemble.

Weitere Arbeiterhäuser entlang der Juffernbuschstraße und der Albert-Funk-Straße sind als 1 1/2-geschossige Doppel- und Reihenhäuser mit Walm-, Sattel- oder Mansarddach charakteristisch für die Bergarbeitersiedlungen im Baustil der 1920/34er-Jahre erbaut. Eine Reihe der Gebäude besitzt noch immer die typischen Vorgärten und Gartengrundstücke oder auch Stallgebäude auf rückwärtigen und großzügigen Grundstücken. Umfangreiche bauliche und gestalterische Maßnahmen am Gebäudebestand wie auch zur Umgestaltung der öffentlichen Bereiche sorgen seit den 1980er-Jahren für die Sicherung und den Erhalt des „Isenbecker Hofes“ als siedlungskulturelles Erbe.

Der benachbarte „Lippepark“ auf dem Gelände der ehemaligen Schachanlage Franz wird heute als attraktiver Bürgerpark lebhaft genutzt.



Lageplan für die Arbeiter-Kolonie Herringen (Isenbecker Hof) der Zeche De Wendel, 1922 | Stadtarchiv Hamm



Luftbild der Kolonie Isenbecker Hof, 2016  
Foto: Hans Blossley | Stadt Hamm



Hof Isenbeck um 1900, Namensgeber der späteren Kolonie | Sammlung Heinz Hilse



Weitere Infos  
[www.hamm.de/stadtgeschichte](http://www.hamm.de/stadtgeschichte)

In Zusammenarbeit von:  
Stadt Hamm  
Hammer Geschichtsverein e.V.

Mit freundlicher Unterstützung  
der RAG-Stiftung